

Für welche Ausbildung ist die Handlungssituation (HS) und wie ist sie (voraussichtlich) zeitlich verortet?	Setting der HS: Wo findet sie statt?	Altersgruppe der zu versorgenden, zu betreuenden, zu pflegenden Menschen in der HS	Perspektive, aus der die HS erzählt ist
Physiotherapie	Physiotherapiepraxis	Erwachsene	Physiotherapeut:in
Themen/Phänomene, können anhand der berufsfelddidaktischen Theorien erschlossen werden. Anbei einige Beispiele nach erster Sichtung ohne Anwendung einer berufsfelddidaktischen Theorie.	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitmanagement im Therapiealltag gestalten. • Krankengymnastik nach Hüft-TEP gestalten. • Narbenpflege gestalten. • Therapeutische Aufnahme gestalten. • Therapiemaßnahmen aus Phänomenen ableiten. • Termine mit Pat. vereinbaren. • Mit Unzufriedenheit von Pat. umgehen. • Mit Überforderung umgehen. 		
Titel der HS <p style="text-align: center;">„Frau Schnubi ist unzufrieden mit der Therapie“</p>			
<p>Gerade bin ich mit Frau Gieses Behandlung fertig geworden. Ich habe extra ein bisschen vor der Zeit aufgehört, damit Frau Giese genug Zeit hat sich anzuziehen und pünktlich den Behandlungsraum frei gibt. Ich kann mir keine Verzögerung erlauben, da ich sonst wieder gestresst bin, wenn nicht alles reibungslos funktioniert. Außerdem habe ich keine Lust auf die Diskussion mit meiner Chefin, wenn mein Zeitmanagement nicht funktioniert. Die nächste Patientin will schließlich auch pünktlich drankommen. Die entstehende Zeit nutze ich, um Notizen über Frau Gieses Behandlung zu erstellen. So muss ich die Zeit nach Dienstschluss nicht damit verbringen, die Aufzeichnungen zu vervollständigen. Außerdem begrüße ich schon meine letzte Patientin des Tages, Frau Schnubi. Frau Schnubi, 66 Jahre alt, ist heute zum ersten Mal bei uns in der Physiotherapiepraxis. Ich werfe schnell einen Blick auf die Verordnung. Verordnet wurde Krankengymnastik. Frau Schnubi ist vor neun Tagen operiert worden und bekam eine Hüft-TEP. Sie kommt auf Unterarmgehstützen in die Praxis gehumpelt. Nachdem Frau Schnubi auf dem Rezept unterschrieben hat, bitte ich sie, in den Behandlungsraum zu gehen, sobald Frau Giese diesen verlässt. Ich will noch</p>			

schnell einen Schluck Wasser trinken und einen Telefonanruf für eine Terminabsprache tätigen. Ich bin heute noch nicht dazu gekommen und nach der Behandlung von Frau Schnubi habe ich nach zehn Stunden endlich Feierabend. Ich fühle mich erschöpft. Gerade als ich zum Telefon greifen will, kommt Frau Giese zum Empfang und bittet darum, die nächsten beiden Termine zu verschieben. Mein voller Terminkalender, Frau Gieses Wunschzeiten und die Anordnung des Arztes, dass zwei Behandlungen in der Woche durchzuführen sind, führen bei mir zu einer kurzzeitigen Überforderung. Ich schiele auf die Uhr und stelle fest, dass die Behandlungszeit von Frau Schnubi vor drei Minuten begonnen hat. Langsam werde ich unruhig. Bemüht um eine für alle Parteien zufriedenstellende Lösung, schreibe ich Frau Giese schnell die neuen Termine auf einen Zettel und eile dann zu Frau Schnubi. Während ich eine Händedesinfektion durchführe, frage ich sie freundlich, wie es ihr geht und wie sie zurechtkommt. Frau Schnubi klagt über Schmerzen und darüber, dass sie mit den Unterarmstützen so wackelig ist. Ich führe eine umfassende Anamnese durch, spreche Frau Schnubi auf ihre Fehlhaltung an und verdeutliche ihr diese mit dem Waagentest. Anschließend prüfe ich Frau Schnubis Narbe auf Beweglichkeit und führe eine kurze Narbenmassage durch.

Als ich ihre Behandlung pünktlich um 19:00 Uhr beende, wirft sie mir einen missbilligenden Blick zu. Sie beschwert sich darüber, dass ich sie zu kurz behandelt hätte, heute ja neben der Anamnese gar nicht viel passiert sei und sie frage sich, was die Spielerei mit der Waage sollte. Sie habe schließlich starke Schmerzen und habe auf Linderung dieser gehofft.

Ich spüre, wie mein Herz schneller schlägt. Ich atme tief ein, um Kraft für das, was als nächstes kommt, zu sammeln.